

„Die österreichische Titanic – Braunauer Segler auf den Spuren der österreichischen Seefahrt“

Den Spuren der Geschichte der österreichischen Seefahrt ist am Sonntag, 12. März 2017, um 16.30 Uhr in ORF 2 eine ORF-Dokumentation in der Reihe „Erlebnis Österreich“ gewidmet. Sie führen nicht nur bis ins Polarmeer, nach Indien, China oder Japan – sie führen auch nach Braunau am Inn.

(TEXT UND FOTOS ORF OBERÖSTERREICH)



Clublokal • Gasthaus Hoftaverne
Untere Hofmark 2 5282 Ranshofen

Braunau ist damit der „Ausgangshafen“ für eine Spurensuche segelbegeisterter Innviertler und Bayern, die in den letzten Jahren „Kurs genommen“ haben auf die Geschichte und auf die Geschichten rund um die k.u.k.

Seefahrer – ihre Leistungen, ihre Traditionen und ihre größten Niederlagen – dazu gehört auch der Untergang der „Linz“, der „österreichischen Titanic“ – vor genau 99 Jahren.

Projekt „Mare Vostrum“

„Mare Vostrum“, das ist der Titel des seit 2014 laufenden Projekts des Yachtclubs Braunau-Simbach (YCBS). „Mare Vostrum“ – also „Euer Meer“ – ganz bewusst im Gegensatz zum „Mare Nostrum“ – „Unser Meer“, wie das Mittelmeer früher bezeichnet worden ist.

ORF-Redakteur Klaus Obereder hat es begleitet.

Ideengeber und Mastermind des Projekts ist Christian Haidinger, umtriebiger Immobilienmakler im Innviertel und Urgestein des YCBS, dessen Commodore er auch lange Zeit Gemeinsam mit dem heutigen Commodore und mit vielen geschichtsinteressierten Mitgliedern des Zweiländer-Segelclubs ist er in den



1.) YCBS-Segler in voller Action - v. l.: Gerhard Schmidhuber, Gerhard Nagy, Christian Haidinger, Klaus Schäfer / Foto ORF



2.) Mit ruhiger Hand: Christian Haidinger / Foto ORF

letzten drei Jahren immer wieder in See gestochen. Der „Ausgangshafen“ war Braunau. War doch die Innviertler Bezirksstadt ab dem Jahr 1915 Heimat für die so genannte k.u.k. Marineakademie und damit die Ausbildungsstätte für den seefahrerischen Nachwuchs der k.u.k. Monarchie.

Auf Initiative des YCBS wurde in einer Ausstellung in Braunau unter anderem die Geschichte der Marineakademie mit all ihren kuriosen und oft auch komischen Begleiterscheinungen aufgearbeitet.

Wussten Sie zum Beispiel, dass die Blue Jeans Europapremiere in Braunau am Inn gefeiert hat?

Zu versunkenen, österreichischen Schiffen

Aber nicht nur die Geschichte der Marineakademie mitten am Land wurde beleuchtet – unter anderem führten Gedenkfahrten zu Untergangsstellen österreichischer Schiffe im ersten Weltkrieg – darunter auch zu jener des Transporters „Linz“ – der „österreichischen“ Titanic“ mit fast



3.) Machen Tempo: ORF-Kameramann Claus Muhr und Klaus Schäfer / Foto ORF

3.000 und damit doppelt so vielen Toten wie auf der „echten“ Titanic.

Die Braunauer und Simbacher Segler nahmen auch Kontakt auf zu jenem Taucher aus der Steiermark, der Anfang des neuen Jahrtausends das Wrack der „Linz“ vor der albanischen Küste entdeckt, die Schiffsglocke geborgen und damit den Unglücksort erstmals dokumentiert hat.



4.) Taucher Thomas Hackl im Rumpf der 1914 versenkten „Baron Gautsch“ / Foto ORF

Bei einer weiteren Reise lieferte ein Team von oberösterreichischen Tauchern den Seglern aus dem Innviertel aktuelle Bilder vom Zustand des vor Pula in Kroatien versenkten Dampfers „Baron Gautsch“ und damit ein beeindruckendes Filmdokument über das stählerne Grab genau 100 Jahre nach dem Untergang des einst stolzen Schiffs.

Im Mittelpunkt des Projekts „Mare Vostrum“ stehen die Leistungen der österreichischen Seefahrt und vor allem auch das Gedenken an einen sinnlosen Seekrieg vor 100 Jahren.

„Die österreichische Titanic – Braunauer Segler auf den Spuren der österreichischen Seefahrt“ - „Erlebnis Österreich“ am Sonntag, 12. März 2017, um 16.30 Uhr in ORF 2

Eine Produktion des ORF Landesstudio Oberösterreich.

Gestaltung: Klaus Obereder
Kamera: Claus Muhr / Gabi Hanke
Schnitt: Wolfgang Marecek